

L. Generalversammlung den 13. und 14. September 1930 in Neuenstadt

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische numismatische Rundschau = Revue suisse de numismatique = Rivista svizzera di numismatica**

Band (Jahr): **25 (1930)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

L. Generalversammlung den 13. und 14. September 1930 in Neuenstadt.

Anwesend waren: vom Vorstand die Herren Dr. Gustav Grunau, Präsident; Dr. R. Wegeli, Vizepräsident; Fritz Blatter, Kassier; Dr. Wilhelm Josef Meyer, Sekretär; Dr. Hans Blösch, Bibliothekar; Paul Hofer, Bern; Dr. Roehrich, Genf; Alph. Meyer, Moudon; Léon Montandon, Neuenburg; ferner die Herren Lang-Schnebli, Baden; Niggeler, Baden; Hans Mathys, Wetzikon; G. Wüthrich, London; unser Ehrenmitglied de Palézieux du Pan, La Tour-de-Peilz; Alb. Michaud, La Chaux-de-Fonds; Hans Frei, Riehen bei Basel; Künzler, Solothurn; Simmen, Solothurn; J. Jeanprêtre, Auvèrnier; Jean Streckeisen, Zürich; Julius Bindschedler, Zürich; Huguenin-Sandoz, Le Locle; Montandon, Le Locle; H. Cailler, Genf; H. S. Bergier, Lausanne; Röllin, Uznach; Dr. Dolivo, Lausanne, mit Frau Gemahlin, und als Gäste: Herr Bundesarchivar Prof. Dr. Türler; Gemeinderat Grosjean, Neuenstadt; Burgerratspräsident Tschiffeli, Neuenstadt; Regierungsstatthalter Imer, Neuenstadt, und Herr Baumann, als Vertreter der Lokalpresse, sowie Herr Professor Wicki, Genf.

Ihre Abwesenheit lassen entschuldigen: unsere Ehrenmitglieder, die Herren Professor Dr. Bahrfeldt, Halle an der Saale, Adrien Blanchet, Paris, Leonhard Forrer, England, Hermann Dreyfuss, St. Gallen, und Emil Hahn, zur Zeit in Mailand. Es lassen sich ferner entschuldigen, unsere Mitglieder, die Herren Dr. Bernhard, St. Moritz, Henry Jarrys und Auguste Cahorn, Genf, Sigmund Ribary in Luzern, de Perregaux in Neuenburg und Dr. R. Liebreich, Zürich. Die Herren wünschen uns allen eine schöne fruchtbringende Tagung.

In einer kleinen Provinzstadt zu tagen, ist immer reizvoll, besonders in einem alten Städtchen wie Neuenstadt es bietet mit seinen alten Türmen und Befestigungsmauern.

In der *ersten* Sitzung am 13. September, abends 5 Uhr, im ehrwürdigen Rathause wurde gleich bei Beginn von der Stadtbehörde, unter der Aegide des anwesenden Bürgermeisters Tschiffeli, ein Ehrenwein von den guten Neuenstadter Reben geboten. Nach Verdankung und Begrüssung der zahlreich erschienenen Teilnehmer durch den Präsidenten konnten die gewohnten Traktanden rasch erledigt werden. Der gesamte Vorstand und die Rechnungsrevisoren wurden für eine weitere Amtsdauer wieder gewählt. Als Ort der nächsten Generalversammlung 1931 wurde *Altdorf* bestimmt. In die Gesellschaft konnte als neues Mitglied Herr *Dolivo* aus Lausanne aufgenommen werden, empfohlen durch die Herren Wüthrich und Blatter.

Es war ein geistiger Genuss, aus dem Munde eines gewiegten Kenners, von Herrn Professor *Hch. Türler*, eine geschickt verfasste Uebersicht über die Geschichte des Versammlungsortes zu vernehmen. Wir müssen uns hier leider mit einem Hinweis auf den Artikel des Referenten im Historischen Biographischen Lexikon begnügen, wo auch die weitere Literatur angegeben ist. In einem zweiten Vortrag sprach Herr *L. Montandon* über die Medaillen Wilhelm Farels (1489—1565), des Reformators von Neuenburg; es betrifft die Erinnerungsmedaillen von 1730, 1830, 1928 und die neueste von 1930, für die vierte Centenarfeier der Einführung der Reformation in Neuenburg, über die eine Festschrift in Vorbereitung ist. Herr *Michaud* liess seine vollständige Sammlung der Meisterschützenmedaillen zirkulieren. Beim darauf folgenden *Bankett* konnte der Präsident unter den Gästen die Vertreter der Ortsbehörde, Herrn Bürgermeister *Tschiffeli*, Herrn Gemeinderat *Grosjean* und Herrn Regierungsstatthalter *Imer* begrüßen. Diese erwiderten die Worte mit dem Ausdrucke herzlicher Sympathie für die Ziele unserer Gesellschaft. Herr *Grosjean* wusste aus dem Volksleben der Neuenstadter interessante Angaben zu machen. Es folgten sich verschiedene Mitteilungen. Die Brückenmedaille, die zur Erinnerung an die diesjährige Einweihung der Lorrainebrücke in Bern in 267 grösseren und 15 415 kleineren

Exemplaren nach dem Entwurfe des Bildhauers Paul Burckhardt in Lugano herausgegeben worden waren, veranlassten den Präsidenten, Herrn Dr. *Gustav Grunau* zur Mitteilung über Berner Brückenmedaillen, so über die Nydeckbrückenmedaillen; die eine vom Berner Graveur Jak. Friedr. Gruner im Jahre 1844, die andere offizielle, die nach der Zeichnung des Professors Brunner von Aberli gestochen und von Bovy in Genf geprägt wurde und 1847 zur Verteilung gelangte. In der Schweiz gibt es Brückenmedaillen von der Münsterbrücke in Zürich 1838, von der Pont de la Caille in Genf 1839, von der Mont-Blanc-Brücke in Genf 1862, von der Basler Rheinbrücke von Hans Frei 1905. Herr Dr. Grunau legte auch die Medaille vor, die zur 200. Feier der Burgdorfer-Solennität von Architekt Bechstein entworfen und von Huguenin Frères in Le Locle dieses Jahr geprägt worden war. Herr *L. Montandon* wies auf einen Neuenburger Kreuzer von 1630 hin, der irrtümlicherweise das Datum 1603 trägt. Herr *Simmen* (Solothurn) erwähnte den Münzfund von Balsthal (vergl. Solothurnisches Wochenblatt 1930, Nr. 25—29), Herr *Jeanprêtre* wies auf die ältesten Münzen der Bischöfe von Genf hin. Von den vielen Vorweisen seien genannt die prächtigen Plaketten, die Herr Hans Frei vorlegte, und die stattliche Zahl von Medaillen, welche die Firma Huguenin Frères innert Jahresfrist prägte und in verdankenswerter Weise der Gesellschaft schenkte.

Der *zweite* Tag begann mit der Besichtigung des Städtischen Museums in Neuenstadt. Es lohnte sich, die 7 Burgunder Feldgeschütze und alle die kleinen Ueberreste aus der alten Zeit von Neuenstadt zu sehen. Um 10 Uhr fuhr die Gesellschaft auf die nahe Petersinsel, den einstigen Aufenthaltsort J.-J. Rousseau (1765). Herr Professor *Hch. Türler* machte uns in trefflicher Weise mit der Geschichte der idyllischen Insel bekannt, die bis zur Reformation von der Propstei der Abtei Cluny verwaltet wurde und seit 1530 durch Schenkung dem Burgerspital in Bern gehört. Ein ausgezeichnetes Bankett, das mit einem gehaltvollen Toaste des Vertreters des Spitals, Burgerrat *Müller* und mit einem währschaften Ehrenwein ge-

würzt war, bildete den Abschluss der schönen Tagung. Die Denkmünze, die jeder Teilnehmer zur Erinnerung erhielt, zeigt das gutgetroffene Bild des verstorbenen, sehr verdienten Forschers Dr. Adolf Fluri (1865—1930), und ist von Hans Frei entworfen und von Huguenin geprägt.

Der Sekretär: *Dr. Wilh. Jos. Meyer.*

Jahresbericht des Präsidenten.

Hiermit gestatte ich mir, Ihnen Jahresbericht abzulegen über die Tätigkeit unserer Gesellschaft seit der letzten Hauptversammlung (Oktober 1929 in Schwyz).

Personelles.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahre zwei Mitglieder durch Tod verloren, Herrn *Jakob Schüepp-Bartholdi*, Frauenfeld, der unserer Gesellschaft seit 1919 angehörte, und Herrn *Armin Egger*, in Wien, Mitglied seit 1891. Herr Egger genoss als Münzhändler und Forscher Weltruf. Unzählige seiner Kunden haben durch ihre Anhänglichkeit bezeugt, in welcher vornehmer Weise unser verstorbenes Mitglied sein Unternehmen geführt hat.

Aus der Gesellschaft sind ausgetreten, die Herren *Georges Gallet*, La Chaux-de-Fonds, und *Louis Ruckli*, Luzern.

An *Neuaufnahmen* sind zu verzeichnen anlässlich unserer letzten Hauptversammlung in Schwyz: die Herren *Heinrich Grünthal*, in Firma Robert Ball, Berlin-Charlottenburg, empfohlen durch die Herren Blatter und Simmen, und Herr *Felix Schlessinger*, Berlin, empfohlen durch Herrn Blatter und Ihren Präsidenten. Aufgenommen wurden ferner: Herr *Jean Streckisen*, Zürich, empfohlen durch Herrn Emil Gerber und Herrn Dr. R. Liebreich, Herr *Julius Bindschedler*, Zürich, empfohlen durch Herrn Gerber vom Landesmuseum und Herrn Mathys, Wetzikon, Herr *Favre*, Direktor der Eidgenössischen Münzstätte in Bern, empfohlen durch Ihren Präsidenten und Vizepräsidenten. Wir heissen diese Herren herzlich willkommen

und hoffen, an ihnen eifrige Gesellschaftsmitglieder gewonnen zu haben.

Mit den verschiedensten *wissenschaftlichen numismatischen Vereinen und Gesellschaften* Europas stehen wir in regem Schriftenaustausch.

Unser Ehrenmitglied, der *König von Italien*, ein eifriger Münzsammler und Münzforscher, sandte uns kürzlich den 9. Prachtsband des auf seine Veranlassung herausgegebenen *Corpus Nummorum Italicorum*, was an dieser Stelle hiermit wärmstens verdankt wird.

Der Vorstand hat verschiedene *interne Fragen, Mitgliedererwerbung, Ausbau der Numismatischen Rundschau* u. a. eingehend geprüft. Unsere finanzielle Lage ist befriedigend, doch müssen wir unsere ganze Aufmerksamkeit auf die Gewinnung neuer Mitglieder richten und bitten Sie daher, auch Ihrerseits Ihr Möglichstes beitragen zu wollen durch eifrige Werbung. Denn nur eine hohe Mitgliederzahl ermöglicht uns, unsere Schweizerische Numismatische Rundschau, die sich als wissenschaftliche Publikation auch im Ausland hoher Anerkennung erfreut und guten Ruf genießt, herauszugeben, auszubauen und umfangreicher zu gestalten. Wir werden um einen Bundesbeitrag nachsuchen, um wissenschaftlich noch mehr bieten zu können. Der Vorstand prüfte auch die Frage, ob es ratsam sei, statt der Rundschau eine monatlich erscheinende Zeitschrift erscheinen zu lassen und kam nach reiflicher Prüfung zu ablehnendem Entscheid. Schon vor vielen Jahren erfolgtes Studium dieser Frage zeitigte das gleiche Resultat. Ein monatliches Bulletin könnte nur kleinere Mitteilungen bringen, wissenschaftliche Arbeiten müssten auf mehrere Nummern verteilt werden, würden dadurch sehr einbüßen; monatliche Herausgabe würde zudem nur wesentlich höhere Druckkosten bringen.

Unsere alljährlich auf die Generalversammlung eigens geprägten *Gedenkpennige* verursachen grosse Kosten, und doch möchten wir diese Gepflogenheit nicht missen. Der vor Jahren geschaffene Jetonfonds, den wir Ihnen wärmstens zur Aeufer-

nung empfehlen, gestattet uns für die nächsten Jahre Deckung der durch die Prägung entstandenen Defizite.

Ich schliesse meinen Jahresbericht mit dem nochmaligen dringlichen Appell, für Gewinnung neuer Mitglieder besorgt sein zu wollen.

Jahresbericht des Kassiers 1929/30.

Die Gesellschaftsfinanzen zu Ende des abgelaufenen Rechnungsjahres 1929/1930 sind aus nachfolgender *Bilanz* ersichtlich:

Zusammenstellung der Jahresrechnung 1929/30.

a) Einnahmen.

In Kasse vom Vorjahr	Fr.	—20
Bankguthaben auf 1. September 1929	„	3593.80
Mitglieder-Beiträge, 94 zu 20 Franken	„	1880.—
Eintrittsgelder, 5 zu 5 Franken	„	25.—
Erlös aus Veröffentlichungen	„	77.50
Titelverkauf	„	299.50
Zinserträge	„	192.65
<i>Gesamteinnahmen</i>	Fr.	6068.65

b) Ausgaben.

Druckkosten	Fr.	2168.40
Allgemeine Unkosten	„	221.55
Verfügbare Gelder auf 31. August 1930	„	3463.95
Uebertrag auf neue Rechnung	„	214.75
<i>Ausgaben</i>	Fr.	6068.65

Im abgelaufenen Jahr sind drei 3%-Obligationen zu 100 Franken ausgelost und kapitalisiert worden; der Wertschriftenbestand ist dadurch auf Fr. 1500.— zurückgegangen. Die verfügbaren Gelder, einschliesslich Jeton-Fonds, der eine Zuweisung von Fr. 178.— erhielt, sind um Fr. 84,70 auf Franken 3678.70 angestiegen.

Vermögensbestand auf 31. August 1930 Fr. 5178.70 gegen Fr. 5393.80; Verminderung im abgelaufenen Jahr somit Franken 215.10.

Der vor zwei Jahren angelegte Jeton-Fonds wurde erstmals zur Begleichung des letzten Jeton-Defizites von Franken 177.50 herangezogen.

Er beträgt heute Fr. 414.95 und wird zwecks Aufrechterhaltung der traditionell gewordenen Pfennigausteilung gebedreudigen Donatoren wärmstens empfohlen.

Bern, Ende August 1930.

Der Kassier: *Fr. Blatter.*

Bericht der Rechnungsrevisoren.

Die Unterzeichneten haben die von Herrn F. Blatter eingereichte Rechnung der Schweiz. Numismatischen Gesellschaft, laufend vom 1. September 1929 bis 31. August 1930, geprüft und mit den Belegen verglichen. Die Rechnung hat sich in allen Teilen als richtig erwiesen und gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.

Wir möchten deshalb beantragen, unter bester Verdankung der grossen Arbeit und Entlastung des Kassiers die Rechnung zu genehmigen.

Winterthur, den 30. August 1930.

Dr. A. Engeli.

La Chaux-de-Fonds, le 3 septembre 1930.

Michaud.

T. I - V : T. K.

